

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **47 (1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

fer reizt ihn zu Zusammenziehungen: er sucht sich seiner zu entledigen, ihn zu „gebären“. Wenn die Verbindung mit der Gebärmuttermuskulatur nicht zu fest ist, so kann dieser Polyp losgerissen und ausgestoßen werden. Sitzt er aber fest, so zieht er allmählich die Stelle, wo er festliegt, mit nach unten und dann kann plötzlich oder nach und nach die ganze Gebärmutter umgestülpt nachfolgen. Meist führen die Polypen allerdings zu starken unregelmäßigen Blutungen. Dies hat zur Folge, daß die Patientinnen schon vorher zum Arzte gehen. Dann kann der Polyp entfernt werden, ohne daß die Umstülpung erfolgt. Außer der Anwesenheit des Polypen gehört zu dieser Umstülpung noch, daß die Gebärmutter schwache Muskulatur und dünne Wandungen hat; dies ist besonders im Alter der Fall, wenn die Rückbildung des Uterus mehr in seiner Wand erfolgt, die Höhle aber noch besteht.

So kann es denn in seltenen Fällen vorkom-

Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!**

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354 B

men, daß eine Gebärmutterumstülpung bei einer alten Frau auch ohne Polyp erfolgt. Ich habe selber einen solchen Fall gesehen: bei einer alten Frau vom Lande, die noch rüstig auf dem Felde arbeitete und wohl auch noch schwere Lasten trug, sah man vor den Genitalien einen Körper aus der Scheide ragen, der zunächst wie

ein vorgefallener Uterus ausah. Statt dem Muttermund an dem unteren Ende sah man aber zwei Eileitermündungen; es war eine umgestülpte Gebärmutter. Herr Prof. Müller gab dafür eine sehr einfache Operationsmethode an: In der Gegend des ebenfalls umgestülpten inneren Muttermundes wurden einige Nähte angelegt und dann der Körper quer abgeschnitten. Durch Knüpfen der Nähte wurde der Trichter verschlossen. Einige Zeit später hatte sich der Stumpf wieder eingestülpt, so daß im Grunde der Scheide wieder ein äußerer Muttermund zu fühlen war.

Bei jüngeren Frauen wird man allerdings nicht so vorgehen können. Man schält die Wände des Polypen aus und dann kann nach der weiter oben angeführten Methode durch Schnitt in der hinteren Wand die Einstülpung gemacht werden. Sie und da wird sich auch nach Entfernung des Polypen der Uterus von selbst wieder einestülpen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand

Jubilarrinnen

Frau Günthert, Oberdorf (Baselland)
Frau Trachsler, Niederdorf (Baselland)
Frau Schmutz, Gpitingen (Baselland)
Frau Burgert, Thervil (Baselland)
Frau Schelfer, Zunzgen, z. Z. in Genf

Neu-Eintritte

Sektion Bern

155a Fr. Martha Hostettler, Guggisberg
156a Fr. Margrit Eichenberger,
zurzeit Kantonspital Luzern
157a Fr. Dora Käfer, Bergsjonne, Beatenberg

Sektion Wallis

92a Fr. Marie Kreuzer, Oberwald

Sektion Argau

105a Schwester Märli Sidler, Wettingen
106a Fr. Irma Büchli, Staufeu
107a Fr. Martha Hochuli, Reintau
108a Fr. Pauline Merki, Zeiningen
109a Fr. Margrit Meier, Full

Sektion Luzern

36a Fr. Nina Fischer, Beromünster

Wir heißen die neueintretenden Mitglieder herzlich willkommen.

Dann ist uns noch eine schöne Gabe zugeworfen von der Firma Henkel & Co., Pratteln, Fr. 100.—, was wir an dieser Stelle herzlich danken.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin i. V.:
Frau Schaffer.	Frau Stäheli.
Felben (Thurgau)	Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 991 97	Tel. 512 07

Krankenkasse

Krankmeldungen

Mme Morier, Château-d'Yex (Vaud)
Frau Wismer, Sättwil
Frau Jäger, Aroja
Frau Hämigegger, Zürich
Frau Renhard, Gippingen
Frau B. Schindler, Neuwelt
Frau Wegmann, Winterthur
Frau Mathis, Buch-Sättwil
Frau Stern, Mühleberg
Frau Schmidt, Bratsch (Wallis)
Fr. Frauenfelder, Rüti
Frau Eberle, Biel

Das Geheimnis des Glückseligs besteht darin, ein blindes Vertrauen in Gottes Wateregüte und Allmacht zu fassen.

R. v. Tabel

Frau Heinzer, Rotkreuz
Frau Landold, Derlingen
Frau Leibacher, Hemmishofen
Fr. Denzer, Seftigen
Schw. Jaesch, Basel

Mme Gentivres, Morges (Vaud)
Mme Pythou, Buisternens-en-Ygoz
Frau Wölfler, Stein a. Rh.
Mme Modoux, Orjonens (Fr.)
Frau Treich, Amsteg
Fr. Müller, Wallenstadt
Mme Renand, St-Georg (Vaud)
Mme Kieben, Aubonne
Frau Furrer, Zermatt
Frau Portmann, Romanshorn
Mlle Parifod, Lausanne
Mlle Kaefler, Breilles (Fribourg)
Frau Küenzli, Schwellbrunn
Fr. Bühlmann, Rothemburg
Frau Lustenberger, Oberdürnten
Mme Villommet, Bevey
Fr. Günthert, Gnadenthal
Fr. Brunner, Reuentfisch
Mlle Bodoz, Cherbres (Vaud)
Frau Bontognali, Poschiavo-Prado (Gr.)
Frau Loofer, Ebmatingen

Mme Coderay, Lutry (Vaud)
Fr. Gygax, Seeberg
Mme Allamand, Vex (Vaud)
Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach
Frau Wullschleger, Winterthur
Mme Kulier, Baulmes (Vaud)
Mme Wohlhauser, Romont (Fribourg)
Frau Hatt, Hemmenthal
Fr. Maag, Thuningen
Frau Hänggi, Dullikon
Fr. Nägeli, Meilen
Frau Diethelm, Surden

Angemeldete Wöchnerinnen

Mme Henchoz-Cusin, Rossinières (Vaud)
Frau Frey-Brügger, Wangen
Mme Blanc-Favre, Laufanne
Frau Albertin, Mons (Gr.)

Für die Krankenkasserkommission:
Frau Ida Sigel, Kaffierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeige

Am 16. August verstarb in Zürich nach langem schwerem Leiden

Frau Kölla

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkasserkommission

Vereinsnachrichten

Sektion Argau. Unsere Versammlung vom 18. August im „Glockenhof“ in Arau war gut besucht und nahm einen ruhigen Verlauf. Wegen der Ferienzeit war es nicht möglich, einen Arzt zu bekommen und daher benutzten wir die Zeit nach Erledigung der Traktanden für eine gegenseitige Aussprache. Es war sehr interessant, was man so von Kolleginnen hört aus der Praxis. Schwester Käthli, welche zehn Tage in Oesterreich war, schilderte uns ihre Eindrücke und wir mußten uns wirklich sagen: dankbar wollen wir sein, daß es uns so gut geht.

Die nächste Versammlung soll, so wurde beschlossen, in Brugg stattfinden.

Nun war die Zeit des Aufbruches da und gerne hoffen wir, daß alle gut daheim angekommen sind.

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Unsere Jubiläumsversammlung war sehr gut besucht und nahm einen schönen und feierlichen Verlauf. Zu unserer großen Freude durften wir liebe Wöchnerinnen und Gäste begrüßen. Von der Frauenzentrale Baselland beehrten uns die Präsidenten



Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit

Verlangen Sie unser Gratismuster

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

tin, Frau Erb, und die Aktuarin, Frau Dr. Jenny, mit ihrer Anwesenheit; ferner durften wir Frä. Niggli vom Berufssekretariat aus Zürich begrüßen. Den Höhepunkt der Versammlung bildete das Erscheinen unseres Chefs, Regierungsrat Abegg, mit seinem Sekretär, um den Jubilarinnen persönlich zu gratulieren und sie mit einem rot-weißen Kissenbuket zu beschenken, was die so Gefeierten dankend annahmen.

Der Appell „Bringt Blumen mit“ brachte gewaltigen Erfolg, denn mit Geschenken und Blumen konnten die Jubilarinnen überschüttet werden. Dennoch blieben noch viele Sträuße, die anderweitig verteilt werden durften, wo sie auch große Freude auslösten. Es darf ferner noch erwähnt werden, daß jedem Gedeck ein Geschenk beigelegt werden durfte von der Firma Pfafag in Schaan, Lichtenstein, von ihren von uns Hebammen sehr geschätzten Produkten; auch den Barbetrag möchte ich an dieser Stelle bestens verdanken.

Danken möchte ich allen, die dazu beigetragen haben diese Feier so schön und eindrucksvoll zu gestalten: Frau Erb und Frau Dr. Jenny für ihre passenden Worte und Gratulationen, ferner Frä. Niggli, die sich auch mit Worten des Dankes und Gratulierens anschloß.

Vielen Dank möchte ich Frau Tschudin sagen für die passenden Verse, die sie zu Ehren der Jubilarinnen vortrug; auch den singenden, tanzenden und vortragenden Mädchen möchte ich bestens danken. Alles zusammenfassend dürfen wir sagen: Es war einfach schön!

Mit kollegialen Grüßen

Frau Schaub.

Sektion Bern. Unsere Herbstversammlung findet Mittwoch, den 21. September, statt. Auf diesen Tag erwartet uns eine große Ueber-raschung. Von der Firma Dr. Wander sind wir zu einer Gratisfahrt nach Neuenegg eingeladen zur Besichtigung ihres dortigen Betriebes.

Programm: 12.45 Uhr: Versammlung der Teilnehmerinnen im Bahnhof Bern, Perron I, unter der Uhr. — Einer der Herren der Firma Dr. Wander wird uns dort erwarten und nach Neuenegg begleiten.

Ankunft in Neuenegg: 13.31 Uhr: anschließend Begrüßung im Wohlfahrts-Haus, kurze Filmvorführung und Fabrikbesichtigung.

16 Uhr: Imbiß mit Fragenstellung und Beantwortung.

Neuenegg ab 17.09, Bern an 17.40 Uhr.

Wir bitten die Kolleginnen, dieser überaus freundlichen Einladung recht zahlreich Folge zu leisten. Sicher interessiert uns alle, zu erfahren,

Johnson's weltbekannter Kinderpuder



Feinster antiseptischer Kinderpuder. Seit 50 Jahren von den Ärzten Amerika's und England's empfohlen. Hergestellt aus reinem Bor-Talkpuder. So zart duftend und hauchfein, dass er selbst für die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhindert Hautreizungen.

Johnson's

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldosen erhältlich.

IN MEMORIAM

In Restenholz (Solothurn) verstarb am 10. August

Frau Amalie Studer-Studer,

Hebamme und Ehrenmitglied unseres Vereins, im Alter von 68 Jahren.

Für den Vorstand: A. Stadelmann.

* * *

Schon wieder hielt der Tod Einkehr und holte aus unseren Reihen

Frau Schmid

in Wittnau im Alter von erst 54 Jahren. An einer Blinddarmpoperation wurde die Verstorbene für ihre Familie und alle, die sie gekannt, viel zu früh dahingerafft. Am 9. August wurde sie unter großer Beteiligung der ganzen Gemeinde und aller Hebammen aus dem Bezirk Laufenburg der kühlen Erde übergeben. Herr Dr. Simonett, Bezirksarzt, würdigte mit warmen Worten die Pflichttreue und große Arbeit, die sie geleistet hat. Wie rasch tritt doch der Tod den Menschen an und fragt nicht, ob wir wollen. Laßt uns daher nie vergessen, Gutes zu tun solange es uns möglich ist. Der lieben Toten werden wir ein gutes Andenken bewahren. Unsere herzliche Teilnahme gehört den Angehörigen.

* * *

In Hagglingen verstarb am 13. August

Fräulein Wirth,

Hebamme, im Alter von 75 Jahren. Sie war nicht Mitglied unseres Vereins; trotzdem aber wollen wir ihr ehrend gedenken.

Die lieben Verstorbenen mögen ruhen im Frieden.

M. Marti.

wo und wie die bekannten Wander-Produkte hergestellt werden. Der Firma Dr. Wander danken wir schon heute herzlich für ihr Wohlwollen.

Um der Firma rechtzeitig die Teilnehmerzahl angeben zu können, müssen die Anmeldungen bis spätestens 19. September an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, gelangen. Telefon (031) 5 07 65.

Für den Vorstand: Maria Schär.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung werden wir am 22. September, wie gewohnt um 14 Uhr, im Restaurant Spital Keller abhalten. Herr Dr. Künzler, Frauenarzt in St. Gallen, hatte die Freundlichkeit, uns für einen interessanten Vortrag zuzusagen. Darum möchten wir die lieben Kolleginnen herzlich bitten, durch recht zahlreiches Erscheinen dem Herrn Referenten für sein Entgegenkommen zu danken.

Unsere Juli-Versammlung war recht gut besucht; man nahm mit Interesse den schriftlichen Delegiertenbericht von Frau Karrer und den mündlichen von Schwester Volldi entgegen.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Schaffhausen. Am 2. August stattete unsere Sektion mit den Mitgliedern der Sektion Thurgau der Nahrungsmittelfabrik Knorr AG. in Thayngen einen Besuch ab. Nach einem Kurzreferat von Herrn Rudstühl folgte die Besichtigung der Fabrikanlage mit ihren modernen Einrichtungen, die bei uns einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben. Wir möchten der Fabrikleitung auch an dieser Stelle für den guten Empfang und für den vorzüglichen Imbiß sowie für die verabreichten Kostproben herzlich danken.

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsern Mitgliedern möchten wir folgendes Kreis Schreiben des Sanitäts-Departementes bekanntgeben.

Mit besten Grüßen: Frau Stadelmann.

Kreis Schreiben an die Gemeinderäte der solothurnischen Einwohnergemeinden

Sehr geehrter Herr Ammann! Sehr geehrte Herren Gemeinderäte!

Wir beehren uns, Sie um Ihre wertvolle Mithilfe in nachfolgender Angelegenheit zu bitten:

Unsere Erhebungen ergaben, daß die im Gesetz über das Hebammenwesen und die unentgeltliche Geburtshilfe vom 29. Oktober 1944 festgesetzten finanziellen Leistungen an die Hebammen der gegenwärtigen Teuerung nicht mehr entsprechen. Aus diesem Grunde befinden sich leider einzelne Hebammen in einer finanziell sehr schwierigen Lage, was auch in verschiedenen Eingaben der Sektion Solothurn des Schweiz. Hebammenvereins bestätigt wird.

Im Sinne eines gerechten Teuerungsausgleichs empfehlen wir Ihnen, den Hebammen folgende Entschädigungen, wenn irgendwie möglich rückwirkend auf den 1. Januar 1949, zu gewähren:

- a) für den Beistand bei einer Geburt und für die Besorgung der Wöchnerin und des Kindes während der ersten zehn Tage Fr. 75.— (bis anhin Fr. 50.—);
- b) für den Beistand bei einer Geburt Fr. 35.—;
- c) für den Beistand bei einer Zwillingsgeburt und für die Besorgung der Wöchnerin und der Kinder während der ersten zehn Tage Fr. 90.— (bisher Fr. 70.—);
- d) für den Beistand bei einer Fehl- oder Frühgeburt bis und mit dem sechsten Schwangerschaftsmonat und für die Besorgung der Wöchnerin Fr. 50.—.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diesen gerechten und angemessenen Teuerungsausgleich zugunsten der Hebammen möglichst bald in Ihrer Gemeinde beschließen würden. Wir möchten Sie höflich bitten, uns eine Kopie dieses Gemeinderatsbeschlusses zuzustellen. Wir danken Ihnen für Ihre tatkräftige Mithilfe im Interesse einer gerechten Entschädigung der stets hilfsbereiten solothurnischen Hebammen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Ammann, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Sanitätsdepartement des Kantons Solothurn,

Der Vorsteher:

Dr. U. Dietzsch, Reg.-Rat

Sektion Thurgau. Es war eine stattliche Schar Hebammen, die am 2. August vom Bahnhof Thayngen gegen die Firma Knorr Nahrungsmittel AG. spazierte. Die Besichtigung der Fabrik bot uns viel Neues und Interessantes. In zwei Gruppen wurden wir durch die verschiedenen Abteilungen der Fabrik geführt. Wir sind von der guten und sauberen Einrichtung sehr beeindruckt und werden die vielseitigen Erzeug-

Die Mehlabkochung

für Ihr *belié* wird

viel wertvoller

wenn Sie anstatt Mehl das Extra-Produkt nehmen:



vitaminisiert, reich an Vitaminen B₁ + D sowie Calciumphosphat.

Bezugsquellen-Nachweis durch die Nahrungsmittelfabrik Schweizerische Schälmiühle E. Zwicky AG. Mülheim-Wigoltingen

nisse der Firma gerne empfehlen. Besonders freut es uns, die hochwertigen und preislich sehr vorteilhaften Produkte zur Herstellung der verschiedenen Schleime zu kennen, deren Herstellung dank der neugebauten Mühle nun möglich ist.

Wir danken den beiden Herren für Vortrag und Führung herzlich. Ebenso sei der Firma Knorr AG für den guten Jobig sowie für das schöne, reichhaltige Päckli bestens gedankt.

Liebe Schaffhauser Kolleginnen, wir danken Euch für die frohen Stunden und grüßen Euch herzlich. Wann treffen wir uns wieder einmal?

Für den Vorstand: M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Leider mußten wir die Juli-Verammlung absagen, da in letzter Stunde unsere Referentin versagte. Es ist in letzter Zeit sehr schwierig, einen Arzt zu finden, der uns einen Vortrag hält. Nun hoffen wir bestimmt, an unserer nächsten Verammlung am 20. September im „Erlenhof“ einen ärztlichen Vortrag zu hören. Fr. Dr. Schmid hat uns halb zugesagt; hoffentlich gelingt's!

Wir freuen uns, wenn recht viele Mitglieder

sich einfinden. Es ist immer bemüht, wenn wir mit großer Mühe einen Referenten finden und dann unsere Mitglieder nicht erscheinen. Wir werden auch noch den Delegiertenbericht hören.

Für den Vorstand: T. Helfenstein.

Sektion Zürich. Am 27. September 1949, um 14.30 Uhr, findet im blauen Saal der Kaufleuten unsere nächste Verammlung statt.

Herr Dr. Bircher hält uns einen Vortrag über: „Blutungen in der Schwangerschaft und während der Nachgeburtsperiode“. Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung bei diesem für uns so wichtigen Thema.

Am 16. August 1949 wurde nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Kollegin, Frau Kölla, abberufen. Wir wollen ihrer ehrend gedenken.

Leider ist unser Ausflug auf den Pilatus ins Wasser gefallen. Nachdem sich nur sechs Kolleginnen meldeten, auf 80 Einladungskarten hin, mußte abgeblasen werden; schade!

Es grüßt freundlich für den Vorstand

Frene Krämer.

Schweiz. Hebammentag 1949 in Bern

Protokoll der 56. Delegiertenversammlung

Montag, den 20. Juni 1949, 14 Uhr
im Rathaus, Bern

Vorsitzende: Frau B. Schaffer, Zentralpräsidentin.

Protokollführerin: Fr. G. Niggli.

Uebersetzerin: Frau Devanthéry.

Frau Herren, die Präsidentin der Sektion Bern, heißt die Delegierten, Kommissionen und Vereinsmitglieder, die Vertreter der Presse und einzelner Firmen in Bern willkommen. Sie wendet sich in ihrer Begrüßungsansprache in drei Landessprachen an die zahlreich aus allen Gegenden der Schweiz erschienenen Teilnehmerinnen.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin, Frau Schaffer:

„Sehr geehrte Gäste, werte Delegierte, liebe Kolleginnen!

Herzlichen Willkommgruß Ihnen allen, die Sie zur 56. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins hier in Bern zusammengekommen sind. Es ist uns eine besondere Freude, Fr. Niggli vom Schweiz. Frauensekretariat, unsere unermüdete Beraterin und heutige Protokollführerin, in unserer Mitte zu begrüßen und ihr bei dieser Gelegenheit herzlich zu danken für die tatkräftige Vertretung unserer Interessen. Als Uebersetzerin wird Frau Devanthéry amtiert; auch ihr sei für ihre stete Bereitschaft gedankt.

Verehrte Anwesende!

Schon viele Jahre sind es her, seit in Bern eine Delegiertenversammlung unseres Vereins stattgefunden hat und wir freuen uns über den Beschluß der letztjährigen Versammlung, wieder einmal im „schöne alte Bären“ zu tagen. Auch Sie, meine lieben Kolleginnen, werden gern wieder einmal durch die heimeligen Lauben wandern, oder dem Bärengraben mit seinen drolligen Injassen einen Besuch abstatten. Aber auch das Bundeshaus wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen, so daß wir alle manche bleibende Eindrücke von der heutigen Tagung mit in den Alltag nehmen werden. Die Sektion Bern hat alle Kräfte angespannt für eine gediegene Organisation der heutigen Delegiertenversammlung, und wir möchten nicht unterlassen, ihr hierfür den besten Dank auszusprechen. Doch, meine lieben Kolleginnen, vor dem Schönen und Festlichen kommt erst die Arbeit und darum möchte ich ihre Aufmerksamkeit nun auf die vorliegende Traktandenliste lenken. Bei der Behandlung der Geschäfte bitte ich Sie um offene, aber sachliche Stellungnahme, stets eingedenk dessen, daß es um die Sache und nicht um Personen geht. Es wäre mir eine persönliche Freude, wenn recht viele Kolleginnen aus allen Landesgegenden das Wort ergreifen würden, um zu dokumentieren, daß sie gewillt sind, an den Problemen unseres Vereins lebendigen Anteil zu nehmen. Möge die heutige Delegiertenversammlung Zeugnis ablegen davon, daß der Schweiz. Hebammenverein im Rahmen des Möglichen bestrebt ist, seinen Mitgliedern in beruflicher, materieller und sozialer Hinsicht tatkräftig zur Seite zu stehen.

Verehrte Anwesende!

Mit einem herzhaften „Grüß Gott Bernerland“ erkläre ich die 56. Delegiertenversammlung als eröffnet und wünsche Ihnen nach getaner Arbeit noch einige schöne Stunden im Geiste gemeinschaftlicher Verbundenheit!

2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt:
Frau Wäspi, Rapperswil
Frau Heinzer, Schwyz
Frau Della-Monica, Tessin

3. Appell.

a) Delegierte der Sektionen:

Aargau: Frau Märki, Sr. R. Hendry, Fr. Marti, Schwester L. Fuchs.

Appenzell: Frau Graf

Baselland: Fr. Rahm, Fr. J. Luder.

Baselstadt: Frau Strütt.

Bern: Fr. Binggeli, Frau Mathys, Fr. Grütter, Fr. Schneider, Frau Baumann, Frau Lörscher, Fr. Blindenbacher, Frau Herren.

Biel: Fr. Müller.

Fribourg: Mme Brogin, Mme Dafflon.

Glarus: Frau Hauser.

Graubünden: Frau Fausch.

Lucern: —

Rheintal: Fr. Scherrer.

Romande: E. Willommet, M. Brocher, M. Parafod, Mme Magnomat.

Sargans-Verdenberg: M. Eggenberger und L. Gujer.

St. Gallen: Schwester B. Trapp, Frau Karrer, Frau Hohenstein.

Schaffhausen: Frau B. Brunner.

Schwyz: Frau Heinzer.

Solothurn: Frau Mohr, Frau Stern, Frau A. Stadelmann.

Tessin: Mme Della Monica, Mme Gianuzzi, Mme Paggi, Mlle Bongelli.

Thurgau: Frau Schäfer, Frau Kaltenbach.

Unterwalden: M. Durzer.

Uri: Frau Schilter.

Oberrhoden: Frau Domig.

Unter-Valais: S. Pfammatter, M. Maz,

E. Moret, Frau Devanthéry.

Winterthur: Frau Enderli, Frau Wullschlegler, Fr. Kramer.

Zürich: Frau Lüßi, Frau Krämer.

Neuenburg: —

Zug: L. Reichmuth.

See und Gaster: Frau Wäspi.

Toggenburg: —

Es sind vertreten: 26 Sektionen mit 57 Delegierten.

b) Zentralvorstand: Frau Schaffer, Präsidentin; Frau Egloff, Kassierin; Frau Schwab und Frau Staeheli, Beisitzerinnen. (Frau Saameli ist wegen Krankheit entschuldigt.)

c) Zeitungskommission: Frau Bucher, Präsidentin; Fr. Wenger, Fr. Schär, Fr. Lehmann, Redaktorin.

4. Das in der „Schweizer Hebamme“ veröffentlichte Protokoll der Delegiertenversammlung 1948 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte 1948

a) der Zentralpräsidentin,
Frau Schaffer:

„Im raschen Fluge der Zeit, bei den sich oft überstürzenden Ereignissen politischer und wirtschaftlicher Natur, in der Erfüllung der sich drängenden täglichen Dinge finden wir Menschen kaum mehr Zeit, für eine kurze Weile den Blick rückwärts zu wenden. Dieses Zurückblicken auf Vergangenes zwingt uns zur Selbstprüfung über unser Tun und Lassen, gibt uns aber auch die Möglichkeit, das Vorgenommene mit dem Erreichten zu vergleichen. Die menschliche Natur ist nun einmal so, daß sie sich im allgemeinen das Ziel sehr hoch steckt, und wenn Schwierigkeiten auftreten, immer mehr von diesem Ziel abrückt, um dann schlussendlich froh zu sein, wenn ein Bruchteil des Geplanten in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann. Gewiß, es soll der Einzelne wie die Gesamtheit die sich aufdrängenden Probleme politischer, sozialer und wirtschaftlicher Natur mit aller Energie zu

Krampfwehen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50)

Bestellen Sie rechtzeitig! K 6191 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Endlich wieder erhältlich:

Der bewährte Ratgeber für Mütter, Hebammen u. Pflegerinnen. III. Auflage

Dr. med. Paula SCHULTZ-BASCHO

Mutter und Kind

Des Kindes Pflege und Ernährung

63 Abbildungen, 4 Tabellen, 1 Tagebuch. Umfang 280 Seiten, Ganzleinen

Fr. 12.80

In Buchhandlungen oder direkt vom

GBS-VERLAG, Schwarzenburg

lösen versuchen, aber nicht mit überstürztem und planlosem Handeln, sondern mit Ueberlegungen und mit demokratischen Mitteln. Die Geschichte unseres Landes aus vergangenen und gegenwärtigen Tagen sei uns dafür ein Beispiel. Mit Genugtuung und Freude durfte das Schweizer Volk im Berichtsjahr das 100jährige Bestehen des Bundesstaates und seiner Verfassung feiern. Hart und schwierig war der Weg in diesen hundert Jahren und mit Zähigkeit mußte oft gekämpft werden, um notwendige Reformen zum Erfolg zu führen. Trotz aller menschlicher Unzulänglichkeit haben die Achtung vor dem Leben und vor der persönlichen Freiheit des Einzelnen wie auch die Anstrengungen zur Erhaltung und Verteidigung unseres Staatswesens unser Volk immer wieder einig gefunden. Diese Einigkeit und Hingabe an unser demokratisches Prinzip hat uns zwei grauenhafte Weltkriege glücklich überstehen lassen. Sie sollen uns auch bei kommenden Auseinandersetzungen, die das Schicksal verhüten möge, helfen, alles einzusetzen, um auch im zweiten Jahrhundert unser liebes Vaterland einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen!

Geschätzte Kolleginnen! Nachstehend sei in Kürze über die Arbeit des Zentralvorstandes Bericht erstattet. In zwölf Sitzungen erledigte er die oft respectable Anzahl von Geschäften und Korrespondenzen. Da der Vorstand monatlich nur einmal zusammentritt, kann es vorkommen, daß knapp nach der Sitzung eintreffende Anfragen oft etwas lange auf Antwort warten müssen. Wir bitten deshalb um Verständnis und Geduld. Andererseits ist festzustellen, daß die Geduld unserer Zentralkassierin oft auf eine

harte Probe gestellt wird. Denn trotz unseres alljährlichen Aufrufs zur Bezahlung der Mitgliederbeiträge und Einwendungen der Mitgliederverzeichnisse bis Ende Mai treten bei einzelnen Sektionen Verspätungen bis zu drei Vierteljahre auf. Wir eruchen erneut und dringend um Einhaltung des Termins im Interesse eines geordneten Finanzhaushaltes und mit Rücksicht auf die nicht immer leichte Arbeit unserer Kassierin. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die Rechnung pro 1948 mit einem Vorschlag von Fr. 1440.— abschließt. Bei rechtzeitiger Einzahlung aller Beiträge wären es noch Fr. 400.— mehr, die nun auf neue Rechnung vorgetragen werden müssen. In diesem Zusammenhang wäre ein vermehrte Abgab der sehr gut bearbeiteten Broschüre von Frl. Niggli über die Einkommens- und Anstellungsverhältnisse der Hebammen zu wünschen. Ihre Kenntnis ist hauptsächlich für junge Hebammen von großem Wert. Der vermehrte Verkauf der Broschüre wird auch unsere Klasse in günstigster Weise beeinflussen.

Wie in den vergangenen Jahren seit unserer Zugehörigkeit zum Schweiz. Frauensekretariat, so dürfen wir auch im Berichtsjahr mit großer Genugtuung und herzlichem Dank der tatkräftigen Vertretung der Interessierten unseres Vereins durch das Sekretariat gedenken. Verschiedene Sektionen haben denn auch schon spürbare Erfolge zu verzeichnen. Zu diesen Erfolgen rechnen wir auch den im Berichtsjahr abgeschlossenen Normalarbeitsvertrag für Spitalhebammen, an dessen Zustandekommen Frl. Niggli ein ganz besonderes Verdienst zukommt. Wir möchten ihr auch an dieser Stelle unseren

wärmsten Dank aussprechen. Ueber die von Frl. Niggli und dem Frauensekretariat im Dienste unseres Vereins geleistete Arbeit wird ein besonderer Bericht orientieren. Ueber die im vergangenen Jahre durchgeführte Sammlung von Hebammenentwürfen, Berufskleidern, Stärkungsmitteln und Geld zugunsten unserer notleidenden Kolleginnen in Deutschland, Desterreich und Frankreich ist Erfreuliches zu berichten. Es wird, sobald die reichlich eingegangenen Gaben durch die Europahilfe an Ort und Stelle verteilt sind, ein abschließender Bericht in unserem Fachorgan erscheinen. Die Berichterstatterin freut sich über den schönen Erfolg der Aktion und möchte allen Geberinnen herzlich danken. Geben zu dürfen und helfen zu können löst bestimmt ein schöneres Gefühl aus, als auf der Seite der Nehmenden, materiell und geistig Notleidenden, zu stehen!

Ueber die Mitgliederbewegung seien folgende Zahlen angeführt: Eintritte 52, Austritte 7, verstorben 16. Der Schweiz. Hebammenverein weist Ende 1948 1839 Mitglieder auf. Fünfzehn Jubilariannen konnten wir in der üblichen Weise ehren und wünschen ihnen noch manches Jahr gesunder und glücklicher Wohlergehens. Für sieben 80jährige Kolleginnen übernahmen wir die Bezahlung der Krankentafelbeiträge und hoffen gerne, daß diese, wenn auch bescheidene Tat, da und dort ein klein wenig Freude ausgelöst habe. Der lieben verstorbenen Kolleginnen wollen wir ehrend gedenken und unser herzlichster Dank für ihre Treue, ihre aufopfernde Arbeit und ihre Liebe zum Beruf folge ihnen über das Grab hinaus nach.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht,

Nestlé gezuckerte kondensierte Milch



Für den Säugling bildet die Nestlé gezuckerte kondensierte Milch, während der ersten Lebensmonate, eine ausgeglichene, hochwertige Nahrung, denn sie ist rein und sehr gut verdaulich. Das Dosieren der Nestlé gezuckerten kondensierten Milch ist dank der graduierten Nestlé Saugflasche sehr einfach.



Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



Für den Milchbrei

Für die Mehlbackung und den Brei

Für die Schleimzubereitung



allen meinen lieben Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand für ihre gewissenhafte Arbeit und die Unterstützung, die sie mir angedeihen ließen, herzlich zu danken. In diesen Dank möchte ich alle Sektionsvorstände und alle Mitglieder, die in irgendeiner Weise dem Verein mit Rat und Tat zur Seite standen, einschließen.

Der Schweiz. Hebammenverein möge auch im Jahr 1949 kraftvoll auf dem vielversprechend begonnenen Wege weiterstreiten und dem Ziel einer straffen Standesorganisation immer näher kommen, deren höchste Aufgabe es ist, das materielle, berufliche und geistige Niveau der gesamten Mitgliedschaft immer mehr zu heben!

b) Jahresbericht der Hilfskommission, erstattet von Frau Gletti:

In drei Sitzungen und auf schriftlichem Wege wurden 29 Unterstützungsgesuche behandelt und gutgeheißen. Ein Mitglied sandte die Hälfte des Betrages wieder zurück und begnügte sich damit, daß wir die Krankenkasse in Ordnung brachten. Ein Mitglied wollte lieber den Austritt erklären, als eine von uns angebotene Unterstützung annehmen.

Die in der März-Nummer der „Schweizer Hebamme“ publizierte Rechnung enthält folgende Zahlen:

Einnahmen . . .	Fr. 530.55
Ausgaben . . .	Fr. 2090.40

woraus sich eine Vermögensverminderung von Fr. 1559.85 ergibt. Am 31. Dezember 1948 betrug unser Vermögen Fr. 17,439.—.

Leider sind im Berichtsjahr keine Geschenke zu verzeichnen, die unsere Einnahmen günstig hätten beeinflussen können. Um so mehr sparen wir mit unseren Spesen, um solange als möglich unseren notleidenden Mitgliedern eine Hilfe angedeihen lassen zu können.

Frau Schaffer und Fr. Jung, als meinen

Mitarbeiterinnen, gilt der beste Dank für ihre Mithilfe.

c) Bericht von Fr. Niggli über die Tätigkeit des Berufssekretariates des Schweiz. Hebammenvereins:

Im Auftrag des Zentralvorstandes, d. h. also für die Gesamtheit der Hebammen, sind folgende Arbeiten ausgeführt worden:

Unsere Eingabe an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit betreffend Einbezug der Spitalhebammen in den Normalarbeitsvertrag (NAV) für das Pflegepersonal hatte Erfolg. Gemäß Bundesratsbeschluss vom 24. September 1948 findet der erwähnte Normalarbeitsvertrag auch Anwendung auf Spitalhebammen, die eine zweijährige Ausbildungszeit genossen haben. Als Ausbildung gilt die Hebammenschule sowie die der weiteren Fortbildung dienende praktische geburtshilfliche Tätigkeit in einer Anstalt.

Art. 16 des NAV verpflichtet die Spitalhebammen zum Abschluß einer Alters- und Invaliditätsversicherung. Sofern die Hebamme nicht mehr voll arbeitsfähig ist oder das 50. Altersjahr überschritten hat, oder wenn aus einem anderen zwingenden Grund keine Versicherung abgeschlossen werden kann, muß die Hebamme der „Sparversicherung“ beitreten, welche die beteiligten Berufsverbände, unter ihnen auch der Schweiz. Hebammenverein, einzurichten beschlossen haben. Die Sparversicherung besteht darin, daß sowohl die Spitalhebammen wie die Anstalt je 4% des Bruttogehaltes auf ein Sparheft zinstragend anlegen. Das Sparguthaben wird erst beim Eintritt einer Dauerinvalidität von 50% bzw. im Alter von 60 Jahren ausbezahlt. Die Einlagen werden für jede der Sparversicherung angehörende Spitalhebamme auf ihren Namen in ein Sparheft der aargauischen Kantonalbank einbezahlt. Einsicht in das Sparheft ist jederzeit möglich, aber

Rückzüge können nur auf Weisung des Schweiz. Hebammenvereins und auf Grund eines Gutachtens über eine Dauerinvalidität von mindestens 50% gemacht werden.

Bei dieser Gelegenheit sei auch erinnert an den Vertrag, den der Schweiz. Hebammenverein mit der Versicherungskasse des Schweiz. Verbandes diplomierter Schwestern für Wachen-, Säuglings- und Kinderpflege abgeschlossen hat und der jeder Hebamme erlaubt, eine Alters- und Invaliditätsversicherung abzuschließen. Es ist das bleibende Verdienst von Fr. Haueter, Bern, den Anschluß an diese Versicherung ermöglicht zu haben. Wir empfehlen jeder jungen Hebamme, beizeiten für eine Ergänzung der AHV-Kenten durch den Beitritt zu dieser Versicherung zu sorgen.

Die Delegiertenversammlung in Olarus hat einige Geschäfte behandelt, mit denen sich in der Folge das Berufssekretariat zu befassen hatte.

Wir erwähnen hier zuerst die Sammlung von Hebammengerätschaften zugunsten von Berufskolleginnen in Deutschland und Oesterreich. Ueber das Ergebnis ist in der Hebammenzeitung berichtet worden, so daß wir uns darauf beschränken dürfen, in gedrängter Kürze festzuhalten, daß das Berufssekretariat die Sammlung organisierte. Die Schweizer Spende, welche durch ihre Delegierten die Bedürfnisse der ausländischen Hebammen nach Instrumenten, Medikamenten und Berufskleidern abgeklärt hatte, übernahm Expedition und Verteilung. Bis Jahresende konnte die Nachfolgerin der Schweizer Spende, die Schweizer Europahilfe, melden, daß 762 Kilo Waren im Schätzungswert von Fr. 10,600.— eingegangen seien. Dazu kommen Fr. 410.— an Barspenden. Das Sammelgut ist zur Hauptsache in Deutschland und Oesterreich, ein kleiner Teil in Frankreich verteilt worden. (Fortsetzung folgt.)

CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit

nach Operationen

während Infektionskrankheiten

während der Schwangerschaft und im Wochenbett

bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)

CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

Mitteilungsdienst

des Schweiz. Frauensekretariates
Geschäftsstelle des Bundes Schweiz, Frauenvereine
Merturstraße 45, Zürich 7/32

**Die Mitarbeit der Frauen
in kantonalen Kommissionen der Ostschweiz**

In kantonalen Kommissionen der Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell arbeiten bis heute nur wenige Frauen mit. Unsere Erhebung, die sich auf Kommissionen beschränkt, in denen die Mitwirkung von Frauen angebracht wäre, zeigt, daß, auf den gesamten Mitgliederbestand dieser Kommissionen berechnet, der weibliche Anteil ausmacht: im Kanton St. Gallen 10%, im Kanton Thurgau 5,5%, im Kanton Appenzell A.-Rh. 4,2%. Appenzell J.-Rh. kennt überhaupt die Mitarbeit der Frauen noch nicht.

Den Schulkommissionen im Kanton St. Gallen gehören vier weibliche Mitglieder an, je eine Frau in der Lehrmittelkommission und der Schulturnkommission, und zwei Frauen der Kindergärtnerinnenprüfungen. Den thurgauischen Primarschulkommissionen gehören keine Frauen an. Einzig die Kindergartenkommissionen, die aber von den Gemeinden bestellt werden und worüber wir keine genauen Angaben besitzen, sind häufig Frauenkommissionen. Drei ostschweizerische Kantone haben Frauen zur Mitarbeit in den Berufsbildungskommissionen beigezogen. Im Kanton St. Gallen amten elf Frauen auf total 53 Mitglieder solcher Kommissionen, im Kanton Thurgau sechs Frauen auf insgesamt 43 Mitglieder und in Appenzell A.-Rh. ist eines von 19 Mitgliedern eine Frau.

Im Kanton St. Gallen üben die Frauen einen erheblichen Einfluß in den Jugendschutzkommissionen aus. Obschon diese Kommissionen wegen ihres kommunalen Charakters nicht in den Rahmen dieser Erhebung gehören, sei doch die Mitarbeit von 15 Frauen auf total 151 Mitglieder erwähnt, ebenso der Umstand, daß neben 61 männlichen 36 weibliche Erjakmitglieder aufgeführt sind.

In die aus drei Mitgliedern bestehende appenzellische Schulaufsichtskommission für Jugendliche, deren Präsidium der Jugendgerichtspräsident führt, wurde kürzlich eine Frau gewählt. Leider werden die St. Gallerinnen und Thurgauerinnen nirgends zur Mitarbeit an den Jugendgerichten zugezogen.

In den zwei st. gallischen Arbeitslosen-Fürsorgekommissionen sind keine Frauen und in den anderen ostschweizerischen Kantonen bestehen keine Kommissionen mit entsprechenden Aufgaben in der Fürsorge. Ebenfalls ohne weibliche Mitarbeit sind die Gesundheitskommissionen der erwähnten Kantone.

Die Einigungsämter erfüllen die Aufgaben der Gewerbeberichte. Hier zählt einzig St. Gal-

len zwei Arbeitnehmerinnen auf 130 Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Was die Mitarbeit auf kirchlichem Gebiet betrifft, hat die Stadt Frauenfeld kürzlich viel von sich reden gemacht. Am 4. Juli 1948 hat die Kirchgemeinde Frauenfeld den Frauen das Stimm- und Wahlrecht zugesprochen. Da die Versammlung schlecht besucht war, wurde nachträglich auf Antrag der Kirchenvorsteherchaft der Beschluß vom 4. Juli nochmals durch die Urnenabstimmung entschieden. Die Gewährung des aktiven Stimmrechts wurde mit 937 Nein gegen 478 Ja und die des passiven Wahlrechts mit 808 Nein gegen 581 Ja abgelehnt. Dabei handelte es sich nur um den sehr eng begrenzten Bezirk der Mitarbeit der Frauen innerhalb der Kirchgemeinde von Frauenfeld! Das Resultat dieser Abstimmung ist bedauerlich, denn es sind gerade die Frauen, die in der Kirchgemeinde wertvolle Arbeit leisten und das kirchliche Leben würde sehr leiden, wenn sie sich davon zurückziehen würden.

Den Frauen-Organisationen in der Ostschweiz wartet noch eine große Arbeit. Man wird ja kaum mehr lange ohne die Erfahrungen und ohne die Hilfe der Frauen auskommen können, insbesondere auf den Gebieten der Erziehung, der Fürsorge, des Jugendschutzes und des Gesundheitsdienstes. Sicher lassen sich in allen drei Kantonen Frauen finden, die solche Aufgaben würdig erfüllen können. D. L.



Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



Fortschritte im Hebammenwesen

Kanton Glarus. Die Gemeindehebammen des Kantons Glarus haben zuhanden der Landsgemeinde 1949 das Begehren gestellt, es möchten Gesetz und Verordnung über das Hebammenwesen revidiert und den heutigen Verhältnissen angepaßt werden. In den vergangenen Jahren sind in den meisten Berufen die Arbeitsbedingungen unter dem Einfluß von Gesamtarbeitsverträgen oder Normalarbeitsverträgen verbessert worden und auch die Löhne haben sich den gesteigerten Lebenskosten angepaßt. An den Gemeindehebammen ist diese Entwicklung nahezu spurlos vorübergegangen.

Die Landsgemeinde 1949 hat nun das Wartgeld für jede gewählte Gemeindehebamme von 500 Fr. auf 1000 Fr. erhöht und der Landrat wird weitere, in seiner Kompetenz liegende Anpassungen, insbesondere der Geburtstaxen, vornehmen.

Kanton Aargau. Der Kanton Aargau hat seine Verordnung über das Hebammenwesen im Jahre 1948 völlig revidiert. Sie enthält einige Neuerungen, die nicht nur im Interesse der Hebammen, sondern der ganzen Bevölkerung liegen und warm zu begrüßen sind. Die Hebammen sollen fortan periodisch ärztlich untersucht und durchleuchtet werden. Mehrere Gemeinden zusammen sollen Hebammenkreise bilden, damit der Hebamme ein genügendes Auskommen geboten werden kann. Den Gemeinden wird ferner empfohlen, statt des Wartgeldes der Hebamme ein festes Gehalt auszurichten. Damit wird erreicht, daß sich die Hebamme voll und ganz ihrem Beruf widmen kann und als erfahrungsreiche Helferin den Frauen jederzeit zur Verfügung steht. Die verbesserten Existenzverhältnisse werden dem Hebammenberuf auch wieder vermehrt fähigen und geeigneten Nachwuchs zuführen.

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
Schweizer Wirtschaftsgüter

K 6920 B

Kanton St. Gallen. Aus dem Kanton St. Gallen kommt die Nachricht, daß die Ausbildung an der Hebammenschule des Kantons Spitals von anderthalb auf zwei Jahre hinaufgesetzt worden ist. Da St. Gallen die Hebammen mehrerer Kantone ausbildet, kommt die-

jem Beschluß eine erhebliche Bedeutung zu. St. Gallen schließt sich damit den fünf anderen schweizerischen Hebammenschulen an, die im Laufe der vergangenen Jahre die Notwendigkeit einer vertieften, sorgfältigen Ausbildung der Hebammen eingesehen haben. (S. 9.)

Büchertisch

Feener, Prof. Dr. Helmut, Grundriß der Entwicklungsgeschichte des Menschen (Reinhardt's Medizin. Grundriße). 163 Seiten mit 86 Abb. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel. Kart. Fr. 6.40.

Der vorliegende Grundriß behandelt die Grundzüge der gesamten menschlichen Entwicklung (Borentwicklung, Keimesentwicklung und Organentwicklung). Er vermittelt in kurzgefaßter, übersichtlicher Darstellung das heute gesicherte Wissensgut, doch ohne der Problematik ganz aus dem Wege zu gehen, und berücksichtigt dort, wo es für das tiefere Verständnis notwendig erscheint, auch die Verhältnisse in vergleichender Betrachtung. Zum Verständnis trägt wesentlich die klare Vebildung des Buches bei, so daß der Studierende in der Lage ist, das in den Vorlesungen Gehörte und in ausführlichen Abhandlungen Gelesene in kurzer Frist sich ins Gedächtnis zurückzurufen, seine Wissenslücken zu erkennen und zu schließen.

Der mäßige Preis erlaubt auch minderbemittelten Studierenden, sich diese vorzügliche Zusammenfassung des gesamten Wissensstoffes anzuschaffen.

Das Buch der „guten Hoffnung“. Prof. Dr. H. S. Gastman und Prof. Dr. R. Burger: Die werdende Mutter, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. — 152 Seiten mit 12 Bildern im Text. — 1949, Mischlitz, Albert Müller Verlag, AG. — Geb. Fr. 9.—, geb. Fr. 12.50.

Viele Frauen, die vor dem Wunder der Mutterschaft stehen, möchten gern wissen, welcher Art die biologischen Vorgänge sind, die sich während der Schwangerschaft, der Geburt und der Wochenbettzeit in ihrem Körper abspielen. Sich darüber zu unterrichten war aber bisher nicht leicht, denn geeignete Bücher gibt es nur wenige (die heute fast alle vergriffen sind), und der Arzt kann

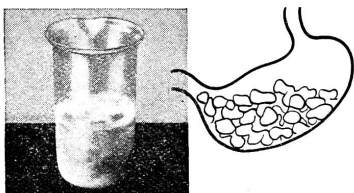
Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung

Die kolloidale Struktur

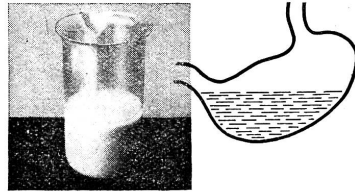
Neben der Anreicherung der Kuhmilch an wichtigen Energie- und Baustoffen hat der Getreideschleim-Zusatz wertvolle chemisch-physikalische Funktionen zu erfüllen. Vor allem bewirkt der Schleim durch seine kolloidale Struktur, daß die Kuhmilch im Magen

des Säuglings ganz fein gerinnt. Diese Eigenschaft ist ausschlaggebend für den Erfolg des Milch-Schleim-Schoppens; denn Kuhmilch ohne Schleimzusatz gerinnt nie so fein, wie ein Vergleich der beiden Abbildungen zeigt:

wart besteht keine Gefahr, daß das Casein und das Fett in grobe Klumpen ausfallen: eingebettet in dieses unendlich feine, festgefügte Kohlenhydratnetz scheiden sich Fett und Eiweiß in allerfeinste Flöckchen aus und stehen so in günstigster Form den Verdauungssäften zur Verfügung.



Verdünnte Kuhmilch ohne Schleim gerinnt zu groben, schwer verdaulichen Klumpen.



Verdünnte Kuhmilch mit Schleim gerinnt feinslockig und ist leicht verdaulich.

Die kolloidale Lösung des Getreideschleims bildet ein engmaschiges Netz von vielen Tausend kleinsten Teilen, die in treuer Sorgfalt

schützend die ihnen beigemengte Milch dem Magen zuführen, wo sie auch bei der Verdauung günstig mitwirken. In ihrer Gegen-

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die schon in 5 Minuten einen vollwertigen Schleimshoppen ergeben.

Die ausführliche, interessante Broschüre über «Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung» gibt Ihnen weiteren Aufschluß über dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei uns!

Galactina & Biomalz AG. Belp

Galactina-Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirseschleim - Galactina 2 mit Gemüse

der werdenden Mutter in seiner beschränkten Zeit das Warum und Weßhalb der Schwangerschaftsürsorge nicht hinreichend erklären, ganz abgesehen davon, daß mündliche Erläuterungen dieser Art selten fest halten. So fällt das vorliegende, von zwei hervorragenden Spezialisten bearbeitete, ganz auf das Wissensbedürfnis der werdenden Mutter eingestellte Buch eine fühlbare Lücke in der populär-medizinischen Literatur aus, und man wundert sich nicht, wenn man hört, daß die amerikanische Originalausgabe, die für unsere Verhältnisse einer gründlichen Bearbeitung unterzogen wurde, nach ihrem Erscheinen reißenden Absatz gefunden hat. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die meisten werdenden

Mütter infolge ihrer Unwissenheit entweder überängstlich sind und sich mit unnötigen Sorgen und Bedenken plagen oder schwere Fehler begehen, die oft böse Folgen haben. Diesem Unverstand zu steuern, ist die Aufgabe, die sich die Verfasser des vorliegenden Buches gestellt haben. Zu diesem Zweck wurden alle Fragen, mit denen werdende Mütter immer wieder zum Arzte kommen, aufgezeichnet und sorgsam beantwortet. Das Buch ergeht sich nicht in Auseinandersetzungen theoretischer Natur, sondern erteilt nur Auskunft praktischer Art, eingeschlossen die erste Betreuung des Neugeborenen. Die Schwangerschaft sollte für jede Frau eine gesunde, glückliche Zeit sein; Geburt und Wochenbett sollten ein

freudiges, bereicherndes Erlebnis darstellen. Erfüllen lassen sich diese Forderungen aber nur, wenn die Frau, die mitten in diesem Erleben steht, sich richtig verhält und ihrem Körper jene Pflege angedeihen läßt, die für ihr eigenes Wohlergehen wie das des Kindes notwendig ist. Daß die werdende Mutter wirklich guter Hoffnung sein und dem freudigen Ereignis der Geburt in Ruhe und im Bewußtsein durchaus richtigen Verhaltens entgegensehen kann, dafür möchte das vorliegende Buch zweier erfahrener Geburtshelfer sorgen, die aus langjähriger Praxis wissen, welcher wesentlichen Anteil am Werden des Kindes die äußerlich und innerlich richtige Einstellung der werdenden Mutter hat.



Hug's Phoscalin-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Kindermehl
Phoscalin Hug

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



Kinder-Artikel

sind wahrhaft und zweckmässig
Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt über Gazewindeln, Sparwindeln u. Windelsparer, Moltonunterlagen, Dreieckwindeln, Nabelbinden, Windelhöslü usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN

K 6755 B



Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung

Auf jede Flasche den passenden Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische Flaschenkäppchen

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien!



Ein Sprung über das Grab



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245
Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 6935 B



Brustsalbe Debes



verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7487 B

Infolge Todesfall ist die

Hebammenstelle

im kant. Krankenhaus Wallenstadt

neu zu besetzen. Gehalt nach kant. Besoldungsreglement, Pensionsberechtigung. Diplomirte Bewerberinnen, die sich für klinische Geburtshilfe interessieren, wollen sich melden unter Beilage von Zeugnissen bei der

Direktion Krankenhaus Wallenstadt

5058



**Ärzte
und Hebammen
schreiben...**
uns laufend, dass sie mit BERNÄ,
weil aus dem VOLLKorn von 5 Ge-
treidearten gewonnen, die besten
Erfahrungen machen. Ja, seit bald
50 Jahren wird der BERNÄ ein hoher
Gehalt an natürl. Nährsalzen, Kalk
und Phosphor nachgerühmt. So trägt
sie dazu bei, die Rachitis, Zahnkaries
sowie den Milchschorf zu bekämpfen und
den Babys starke Knochen, reiches Blut
und kernige Zähne zu bilden. Man sagt
auch mit Recht: BERNÄ-Schoppen — gern
genommen — gut bekommen! Muster gern
zu Diensten. Nobs & Co. Münchenbuchsee

Berna

Säuglingsnahrung

Reich an Vitaminen B₁ und D

Alteingeführtes Unternehmen der pharmazeutisch/hygienischen
Branche sucht für den Besuch von Hebammen, Kinderschwestern
und Kliniken eine initiative, deutsch- und französischsprachende

Hebammme oder dipl. Kinderschwester

in gutbezahlte, interessante Dauerstellung

Bewerberinnen müßten in der Lage sein, mit Fachleuten Fragen
der Kleinkinderpflege zu besprechen und sich für ein erstklassiges
Präparat einzusetzen (kein Verkauf).

Kurze handschriftliche Offerten mit Photo erbeten unter Chiffre
D 13205 Z an Publicitas Zürich 1.

Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener
Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker

ALICINE eignet sich besonders für
Säuglinge

ALICINE erleichtert die störungsfreie
Entwöhnung

ALICINE ist dem empfindlichsten
Magen zuträglich

ALICINE garantiert ein regelmässiges,
gesundes Wachstum



ALICINE S. A.

Le Locle K 6656 B

Zu verkaufen
eine noch gut erhaltene
Hebammen-Tasche
mit Inhalt (Fr. 60.— bis 70.—).

Schwester Albertina Huber,
Patriotenweg 8, Solothurn.
5056

Das gehaltvolle
NÄHRMITTEL
mit Karotten



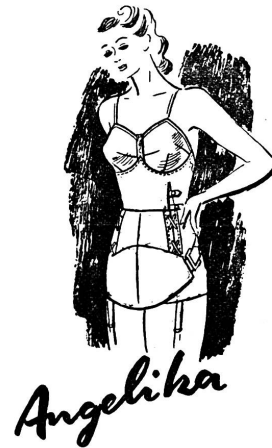
Der aufbauende
AURAS
Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu
einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien
u. Lebensmittelgeschäften
Fabrikant: **AURAS AG.**
Clarens - Montreux

K 3253 B



das ärztlich empfohlene Umstands-Corset

Seine Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten
Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des
anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen.
Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corset dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach
der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich
überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlendung. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für
Säuglings- u. Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeu-
gungsmittel für die Pflege des
Säuglings und des Kleinkindes.
Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Durch ständiges Inserieren
bleiben Sie mit Ihren Kunden
stets in Kontakt